

## Deutsches Patent- und Markenamt

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

INA-Schaeffler KG  
 Zentralbereich  
 Gewerblicher Rechtsschutz  
 91072 Herzogenaurach

München, den 25.06.2003  
 Telefon: (0 89) 2195 3206  
 Anmelder/Inhaber: INA-Schaeffler KG

Ihr Zeichen: 4194-10-DE

Ihr Antrag vom: 11.04.2003  
 auf Recherche gemäß §43 Patentgesetz

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei  
 allen Eingaben und Zahlungen angeben

Aktenzeichen: 103 17 049.9

## Recherchebericht

## A. Klassifizierung des Anmeldungsgegenstandes nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)

IPC 07  
 F 16 C 29/06

## B. Recherchierte Gebiete

Klasse/Gruppe	Prüfer	Patentabteilung
F 16 C 29/06	THOMAS MEIER	12

F 16 C 29/04      F 16 C 29/06      F 16 C 33/38      F 16 C 33/40      F 16 C 33/41      F 16 C 33/42

Die Recherche im Deutschen Patent- und Markenamt stützt sich auf die Patentliteratur folgender Länder und Organisationen:

Deutschland (DE,DD), Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan (Abstracts), vormalige UdSSR (Abstracts), Europäisches Patentamt, WIPO.

Klassen/Gruppen, die in Abschnitt A aufgeführt sind, jedoch in Abschnitt B nicht ausdrücklich erwähnt werden, wurden entweder durch eine IPC-übergreifende Datenbankrecherche erfasst oder dienen lediglich der Dokumentation und Information. In Klassen/Gruppen, die in Abschnitt B aufgeführt sind, jedoch nicht in Abschnitt A genannt sind, wurde mit dem im Abschnitt C angegebenen Ergebnis recherchiert.

## C. Ergebnis der Druckschrifternermittlung

Kat.	Ermittelte Druckschriften	Erläuterungen	Betr. Ansprüche	IPC / Fundstellen
Y, D	DE 26 18 535 A1	Fig.1-7	1-3	F 16 C 29/06
A	DE 25 04 741 A1	Fig.2-4	1-3	F 16 C 33/40
A	DE 18 66 122 U	Abb. 1-9	1-3	F 16 C 33/40
A	GB 2 83 925 A	Fig.3, 4	1-3	F 16 C 33/40
A	US 58 63 132 A	Fig.3-5	1-3	F 16 C 29/04
Y	US 32 92 981 A	Fig.8	1-3	F 16 C 29/04
Y	EP 10 24 305 A2	Fig.15	1-3	F 16 C 33/38

## D. Folgende Literatur und Zitate liegen dem Deutschen Patent- und Markenamt nicht vor:

Die Recherche kann sich auf den vom Anmelder/von der Anmelderin selbstgenannten Stand der Technik nicht erstrecken, der dem Deutschen Patent- und Markenamt nicht vorliegt. Wenn beabsichtigt ist, einen Prüfungsantrag nach § 44 PatG zu stellen, wird der Anmelder/die Anmelderin aufgefordert, diese Literatur in Kopie zur Prüfungsakte zu reichen.

Annahmestelle und  
 Nachtbriefkasten  
 nur  
 Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:  
 Zweibrückenstraße 12  
 Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
 Markenabteilungen:  
 Cincinnatistr. 64  
 81534 München

Hausadresse (für Fracht):  
 Deutsches Patent- und Markenamt  
 Zweibrückenstraße 12  
 80331 München

Telefon: (089) 2195-0  
 Telefax: (089) 2195-2221  
 Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:  
 BBk München  
 Kto.Nr.: 700 010 54  
 BLZ: 700 000 00

S-Bahnanschluss im  
 Münchner Verkehrs- u. ➔ Tarifverbund (MVV):

Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):  
 Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):  
 S1 – S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
 S2 Haltestelle Fasangarten  
 Bus 98/99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

E. Datum des Abschlusses der Recherche 16.06.2003

**Vollständigkeit der Ermittlung:**

Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Ermittlung der einschlägigen Druckschriften und für die Richtigkeit der angegebenen Kategorien wird nicht geleistet (§43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz bzw. §7 Abs. 2 Gebrauchsmustergesetz i.V.m. §43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz).

Absendedatum des Rechercheberichtes

Anlagen: 7

Patentabteilung 1.11  
Rechercheleitstelle



## Erläuterungen zu Abschnitt C. Ergebnis der Druckschriftenermittlung

### Spalte: Kat(egorie)

JC20 Rec'd PCT/PTO 06 OCT 2005

Es bedeutet:

- X: Druckschriften, die Neuheit oder das Vorliegen einer erforderlichen Tätigkeit (§ 43 PatG) / eines erforderlichen Schritts (§ 7 GebrMG) allein in Frage stellen
- Y: Druckschriften, die das Vorliegen einer erforderlichen Tätigkeit (§ 43 PatG) / eines erforderlichen Schritts (§ 7 GebrMG) zusammen mit anderen Druckschriften in Frage stellen
- A: Allgemein zum Stand der Technik, technologischer Hintergrund
- O: Nicht-schriftliche Offenbarung, z.B. ein in einer nachveröffentlichten Druckschrift abgedruckter Vortrag, der vor dem Anmelde- oder Prioritätstag öffentlich gehalten wurde
- P: Im Prioritätsintervall veröffentlichte Druckschriften
- T: Nachveröffentlichte, nicht kollidierende Druckschriften, die die Theorie der angemeldeten Erfindung betreffen und für ein besseres Verständnis der angemeldeten Erfindung nützlich sein können oder zeigen, dass der angemeldeten Erfindung zugrunde liegende Gedankengänge oder Sachverhalte falsch sein könnten
- E: Ältere Anmeldungen gemäß § 3 Abs. 2 PatG (bei Recherchen nach § 43 PatG) / frühere Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen gemäß § 15 GebrMG (bei Recherchen nach § 7 GebrMG)
- D: Druckschriften, die bereits in der Patentanmeldung genannt sind (bei Recherchen nach § 43 PatG) / Druckschriften, die bereits in der Anmeldung oder dem Gebrauchsmuster genannt sind (bei Recherchen nach § 7 GebrMG)
- L: Aus besonderen Gründen genannte Druckschriften, z.B. zum Veröffentlichungstag einer Entgegenhaltung oder bei Zweifeln an der Priorität.

### Spalte: Erläuterungen

Die im Rechercheverfahren angegebenen Erläuterungen und relevanten Stellen sind in dieser Spalte von der zitierten Druckschrift getrennt angegeben. Die verwendeten Abkürzungen und Symbole bei Nennung einer Druckschrift bedeuten:

Veröff.: Veröffentlichungstag einer Druckschrift im Prioritätsintervall

=: Druckschriften, die auf dieselbe Ursprungsanmeldung zurückgehen („Patentfamilien“) oder auf die sich Referate oder Abstracts beziehen

Bei Klassen- /Gruppenangabe ohne Nennung von Druckschriften bedeutet das Symbol:

"-": Nichts ermittelt

### Spalte: Betr(offene) Ansprüche

Hier sind die Ansprüche unter Zuordnung zu den in Spalte „Erläuterungen“ genannten Anmerkungen angegeben.

### Hinweis zur Patentliteratur:

Die angegebene Patentliteratur kann in den Ausleghallen des Deutschen Patent- und Markenamts, 80331 München, Zweibrückenstraße 12 oder 10969 Berlin, Gitschiner Str. 97 eingesehen werden; deutsche Druckschriften, Auslegeschriften oder Offenlegungsschriften und teilweise auch Patentliteratur anderer Länder auch in den Patentinformationszentren. Ein Verzeichnis über diese Patentinformationszentren kann vom Deutschen Patent- und Markenamt sowie von einigen Privatfirmen bezogen werden.

Online-Recherchen zu Patentveröffentlichungen aus aller Welt, die sich im Datenbestand des amtsinternen deutschen Patentinformationssystems DEPATIS befinden, sind kostenlos möglich unter <http://www.depatis.net>.